

Vom Frieden halten – Gedanken zum 1. August und darüber hinaus

Sommerzeit ist auch Nationalfeiertagszeit. Viele freuen sich auf den besonderen Festtag, der einer der wenigen ist, der nicht auf einen direkten biblischen Ursprung zurückgeht. Dennoch hat der christliche Glaube die Geschichte der Schweiz wesentlich beeinflusst und geprägt. So auch in einer Zeit, als sich die Schweizer feindlich gegenüberstanden.

Am 14. Juli vor 150 Jahren ist der liberale Schweizer General des Sonderbundkrieges von 1847, Guillaume Henri Dufour, gestorben. Er wird als gemässigter General bezeichnet, da er zwar den Liberalen zum Sieg verholfen hat, aber gleichzeitig eine Versöhnung mit den katholisch-konservativen Verlierern erreichte.

Der Sonderbundkrieg war der letzte Bürgerkrieg in der Eidgenossenschaft und ging als der kürzeste und unblutigste Bürgerkrieg in die Weltgeschichte ein (25 Tage und 93 Tote). Wie kam es dazu, dass dieser innereidgenössische Konflikt so glimpflich verlaufen ist?

In einem Tagesbefehl von Dufour steht:

«Soldaten! – Ihr müsst aus diesem Kampfe **nicht nur siegreich, son-**



*Schweizer Fahne am Oeschinensee,
Berner Oberland
(Foto M. Augsburg)*

dern auch vorwurfsfrei hervorgehen; man muss von euch sagen können: Sie haben tapfer gekämpft, wo es nottat, aber sie haben sich menschlich und grossmütig gezeigt.»

Der «Schreibtischgeneral» Dufour, wie er bisweilen genannt wird, hat mit seiner Grundhaltung nicht nur den Sieg im Blick gehabt, sondern gleichzeitig die Zukunft der Schweiz, die ihre Existenz auf den Namen Gottes gründet und mit dem Kreuz in ihrem Wappen die eigene Schuldhaftigkeit stets vor Augen hat.

Damals standen sich Katholiken und Protestanten gegenüber, oder anders gesagt Konservative und

Liberalen. Der Krieg wurde nicht vermieden, ebenso wenig ein billiger Friede. Die Sieger jedoch erwiesen sich den Besiegten gegenüber grossmütig und sorgten dafür, dass ein gutschweizerisches Zusammenleben erreicht werden konnte – trotz allen gegensätzlichen Positionen. Die Sieger suchten den Frieden, da beide Parteien unter Gottes Namen und dem Kreuz standen.

«Vergeltet niemandem Böses mit Bösem. Seid auf Gutes bedacht gegenüber jedermann. Ist's möglich, soviel an euch liegt, so habt mit allen Menschen Frieden.»

Dieses Wort aus dem Römerbrief gilt nicht nur der innerchristlichen Gemeinschaft. Frieden sollen Christen immer suchen, sofern es möglich ist. Ich denke dabei an den Konflikt zwischen Russland und der Ukraine, die beide christliche Völker sind. Wie viel Leid wäre ihnen schon erspart geblieben, würde auf der einen oder anderen Seite ein General Dufour die Befehlsgewalt in Händen halten. Ich denke aber auch an die Konflikte zwischen Rechts und Links in unserem Land. Es muss nicht immer ein mit Waffengewalt geführter Krieg sein, um grosse Schäden

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

GRATULATIONEN

4. August: Ernst Diener,
Stegstrasse 76, Bauma,
zum 82. Geburtstag

10. August: Richard Kägi,
Hörnen 23, Bauma,
zum 86. Geburtstag

13. August: Irene Merz,
Tösstalstrasse 122, Saland,
zum 86. Geburtstag

14. August: Irma Cadisch,
Siliseggstrasse 39, Bauma,
zum 94. Geburtstag

16. August: Elisabeth Etter,
Wellenau 61, Bauma,
zum 87. Geburtstag

17. August: Rosmarie Beer,
Blitterswilerstrasse 48, Saland,
zum 81. Geburtstag

17. August: Johann Feusi,
Böndlerstrasse 10, Bauma,
zum 85. Geburtstag

17. August: Lydia Keller,
Horn 111, Sternenberg,
zum 86. Geburtstag

18. August: Ernst Brugger,
Dr. Spörri-Weg 2, Bauma,
zum 85. Geburtstag

19. August: Albert Schweizer,
Böndlerstrasse 10, Bauma,
zum 92. Geburtstag

27. August: Margrith Pulver,
Gfellstrasse 22, Sternenberg,
zum 82. Geburtstag

DIAMANTENE HOCHZEIT

6. August: Dora und Fritz Däppen-
Knecht, Dorfstrasse 26, Sternenberg

7. August: Rita und Willi Badert-
scher-Mettler, Bäretswilerstrasse 9,
Bauma

MONATSSPRUCH AUGUST 2025

«Gottes Hilfe habe ich erfahren bis
zum heutigen Tag und stehe nun
hier und bin sein Zeuge.»

Apostelgeschichte 26,22

CHRONIK (APRIL – JUNI 2025)

Taufen

Nico Gfeller, Sohn des Christoph
und der Corina Gfeller-Dänzer,
Uerschenstrasse 33, Saland

Kilian Ambass, Sohn des Joachim
und der Claudia Ambass,
Ramselstrasse 19, Saland

Oline Hoppe, Tochter des Kevin
und der Sara Hoppe-Kanese,
Altlandenbergrasse 50, Bauma

Andre Rüegg, Sohn des Jahn Rüegg
und der Saskia Schoch,
Niderdürstelenstrasse 59, Bauma

Hochzeit

Nils Buck und Jasmin Abbühl,
Mattstrasse 11, Sternenberg

Bestattungen

Elise Zürcher-Freeth, Stegstrasse 84,
Bauma, im 78. Lebensjahr

Gertrud Mettler-Wyss, Böndlerstrasse
10, Bauma, im 99. Lebensjahr

Ruth Honegger-Werren, Hinterwis-
strasse 20, Bauma, im 77. Lebensjahr

Yvonne Bertschinger-Froidevaux,
Im Uerschli 11, Bauma,
im 62. Lebensjahr

KOLLEKTEN Bauma-Sternenberg

(April – Juni 2025) Betrag

6.4. Überseische Missions- gemeinschaft	1'451.06
13.4. Pfarrer in Ukraine	1'544.91
18.4. Bedrängte Christen	1'609.80
20.4. TDS Aarau	990.85
27.4. Mission am Nil	1'084.32
4.5. Open Doors	1'273.73
11.5. Fenster zum Sonntag	1'145.26
18.5. SMG Nicaragua	1'543.81
25.5. Campus für Christus	2'240.58
1.6. Kinderheim Anjar	919.31
8.6. Pfingstkollekte	1'300.49
15.6. Zwinglifonds	1'448.24
22.6. Adonia	1'370.02
29.6. Christliche Ostmission	913.92

Herzlichen Dank für Ihre Gabe!

FRIEDEN

(Fortsetzung der Titelseite)

anzurichten. Die Entfernung beider
Lager in ihre je verhärteten Posi-
tionen und Forderungen gefährden
den Frieden in der Schweiz subtil.
Beiden Seiten täte es gut, das Zitat
Dufours zu bedenken und noch viel
mehr das Gotteswort aus Römer 12.
Gleiches gilt für die Ehemänner und
-frauen, für Väter und Mütter, Erben
von Verstorbenen oder Arbeitneh-
mer und -geber. Viele Konflikte
könnten vermieden oder mindes-
tens abgeschwächt werden, wenn
jeder sich das Apostelwort zu
Herzen nähme und sein Handeln
danach ausrichtete, um des Frie-
dens willen auf seinen Vorteil zu
verzichten.

Wer unter dem Namen Gottes lebt
und das Schweizer Kreuz hochhält,
sollte nicht nur von Werten spre-
chen, sondern die eigene Unzuläng-
lichkeit bedenken und dabei den
Blick auf das Kreuz von Golgatha
richten, denn das Kreuz Jesu und
der Name Gottes sind das eigent-
liche Fundament unseres Landes.

Diakon Michael Augsburg



CHILE-ZMORGE FAMILIEN-GOTTESDIENST

Am letzten Sonntag der Ferien findet
im Park der Kirche Bauma der
traditionelle Chile-Zmorge statt. Ab
9.00 Uhr kann sich jeder an einem
reichhaltigen Buffet bedienen. Alle
sind bei diesem Morgenessen herz-
lich willkommen. Bei schlechtem
Wetter wird das Frühstück im Saal
des Kirchgemeindehauses offeriert.
Der anschliessende Familien-Gottes-
dienst in der Kirche beginnt um
10.00 Uhr. Für die Kleinsten gibt es
einen Hort im 2. Stock des Kirch-
gemeindehauses.

Kirchenpflege Bauma-Sternenberg

SINGKREIS BÄRETSWIL-BAUMA

Chor gestaltet Benefizkonzert für Blatten im Lötschental

Der Singkreis Bärenswil-Bauma studierte für den Jubiläumsgottesdienst «500 Jahre Täufer» vom 1. Juni 2025 in Hinwil die Toggenburgermesse «Juchzed und singed» von Peter Roth ein. Fünf Tage zuvor wurde das Dorf Blatten von einem riesigen Bergsturz verschüttet. Unmittelbar nach unserem Auftritt in Hinwil hatte unser Dirigent Markus Stucki die Idee für dieses Benefizkonzert.

Die nötigen Abklärungen wie die Verfügbarkeit der Musikerinnen und Musiker, der Solistin, der Sängerinnen und Sänger wie auch der Örtlichkeit wurden intensiv vorangetrieben, ein Flyer gestaltet, gedruckt, Kontakte ins Wallis und zum Komponisten Peter Roth geknüpft. Am 29. Juni 2025 um 17.00 Uhr, einem heissen Sommerabend, war es dann so weit. «Wie viele Leute finden wohl den Weg zu diesem Konzert?» war die meistgestellte Frage des Vorstandes. Erstaunt stellten wir fest, dass sich die grosse Kirche mit 570 Sitzplätzen allmählich fast bis auf den letzten Platz füllte. Esther Kaiser, unsere Präsidentin, begrüsst erfreut alle Zuhörerinnen und Zuhörer, inklusive diejenigen, welche über den Livestream im Wallis zugeschaltet waren. Die gros-

se Solidarität mit den Direktbetroffenen war schon in diesem Moment spürbar. Renaldo Lehner, ein Vertreter einer direkt betroffenen Familie und Peter Roth, Komponist wurden mit einem herzlichen Applaus willkommen geheissen.

Die Textbotschaften der Lieder wie «Du Erbarmer schenk üs Mensche Dis Erbarme» oder «Willkomme du Liecht, wo i d'Welt ieschiint» und auch die weiteren Botschaften der Lieder wurden von Esther Kaiser immer wieder auf eine einfühlsame Art in Verbindung zu den tragischen Ereignissen im Lötschental gebracht.

Der Kurzbericht von Renaldo Lehner zum totalen Verlust des Elternhauses, dessen Renovierung er mit viel Einsatz unmittelbar vor dem Bergsturz beendet hatte, über seine Eltern, die alles verloren haben, über seine Kindheitserinnerungen, die sich durch dieses einschneidende Ereignis von Freude in grosse Trauer verwandelten, löste eine grosse Betroffenheit aller Anwesenden aus. Auch die Worte von Peter Roth, was in solchen Momenten das Singen bewirken kann wie Trost, Förderung der Gemeinschaft, aber auch Freude

und Hoffnung berührten die Anwesenden. Die Grussbotschaften des Gemeindepräsidenten von Blatten und dem Pfarrer von Kippel unterstrichen das grosse, erfahrene Leid der Bevölkerung und zugleich die Dankbarkeit, dass Menschen aus dem Zürcher Oberland an sie denken und sie unterstützen.

«Herr, dis Liecht strahlt tuf i mim Herze, din Friede verwandelt Träne i Freud» Mit diesem Ausschnitt aus dem Schlusslied, das in ein «Juchzet und singed em Herr» mündet, endete das Konzert.

Nach einem grossen Applaus durften wir als Zugabe nochmals den Psalm 23 singen. Mit den Worten «Du Gott bisch min Hirt, mir fählt's a nüüt» und einem mehrstimmigen, kräftigen AMEN am Schluss des Liedes beendeten wir diesen eindrücklichen, berührenden, von Emotionen geprägten Abend.

Dank dem ehrenamtlichen Einsatz aller Beteiligten und der riesigen Solidarität konnte der gesamte Spendenbetrag von über Fr. 26'000.- der Gemeinde Blatten überwiesen werden. Der aktuelle Stand der Spenden kann unter: <https://singkreis-bb.ch/> abgerufen werden.

Hansruedi Jöhr, Vizepräsident



SCHLUMPFHAUSEN – SOMMERLAGER 2025

Vom 12. bis 19. Juli verwandelte sich das Lagergelände in Ried (Wald ZH) in ein lebendiges Schlumpfdorf. Über 30 Kinder und Jugendliche im Alter von 9 bis 16 Jahren reisten gemeinsam mit einem engagierten Leitungsteam ins Sommerlager unserer Jungschar – bereit für eine Woche voller Abenteuer, Gemeinschaft und Glauben.

Das Lager stand unter dem Motto «Schlumpfhausen». Doch schon bei der Abreise fehlte Papa Schlumpf. So begann die Reise auf der Suche nach Papa Schlumpf und dem neuen Schlumpfdorf mit einer Zugfahrt nach Gibswil, von wo wir zu Fuss zum Lagerplatz wanderten. Doch schon bei der Ankunft wartete die erste Überraschung: Papa Schlumpf war gefesselt – und Gargamel hatte seine Hände im Spiel.

So starteten wir unser Lager mit einem Geländegame und versuchten, ihn zu befreien, doch leider mussten wir fliehen und verbrachten die erste Nacht verstreut in Gruppen ausserhalb des Lagerplatzes. Erst am nächsten Tag konnten wir das Schlumpfdorf endlich beziehen, unsere Zelte aufbauen und mit dem Dorfleben beginnen. Jede Gruppe hatte ihre eigene Aufgabe: Es gab einen Kiosk, eine Poststelle, einen Schönheitssalon, Bogenschiessen und vieles mehr. Die Kinder konnten ihre Talente ausleben, Verantwortung übernehmen und das «Dorfleben» aktiv mitgestalten. Dazu gehörten auch täglichen Ämtli wie das Abwaschen, Holz sammeln und Tischen. Doch die Schlümpfe haben nicht nur viel gearbeitet; täglich haben wir in der Stillen Zeit in spannenden Gesprächen unser Wissen und den Glauben vertieft. Gemeinsam mit dem sportlichen Schlumpf Hefti haben wir Fussball, Volleyball, Schitliverbannis und vieles mehr gespielt. Aber auch im Bereich Seil- und Kartenkunde haben wir unser Wissen mit Hilfe von Schlaubi vertieft. In den täglichen Lobpreiszeiten und Andachten setzten wir uns mit biblischen Gleichnissen auseinander und lernten viel über Vergebung, Demut, Liebe und Vertrauen.

Gegen Ende der Woche ist Gargamel wieder aufgetaucht und in einem nächtlichen Geländegame kämpften wir um unser Schlumpfdorf, wobei er unsere ältesten Teenie Jungs entführte. Am nächsten Tag kam Gargamel jedoch mit unseren Teenies zum Lager zurück und wollte ein Lösegeld für die Jungs. Er versprach, wenn wir den Platz bis am Samstag wieder verlassen haben, wird er uns in Ruhe lassen. So kauften wir unsere Freunde frei und Papa Schlumpf und Gargamel besiegelten den Frieden mit einem Handschlag.

Wir feierten den letzten Abend mit Spielen, Tanzen, Ping-Pong, leckeren Drinks und einem feinen Dessert – ein fröhlicher und bewegender Abschluss einer unvergesslichen Woche.

Wir danken allen Leiterinnen und Leitern, Helfenden, Unterstützenden und der Kirchgemeinde von Herzen – ohne euch wäre dieses tolle «Schlumpfabenteuer» nicht möglich gewesen.

Michel Staub



SCHLUMPFHAUSEN – SOMMERLAGER 2025



JUNGSCHAR LÄMPLI BAUMA

Schnuppertag am 23. August 2025

Hast du Lust auf Abenteuer im Wald, einen feinen Zvieri über dem Feuer, coole Spiele und kreative Bastelarbeiten? Dann bist du in der Jung-schar genau richtig. Hier erleben Kinder und Teenies jeden zweiten Samstag eine Menge Spass, finden Freunde und hören spannende Geschichten aus der Bibel. Langweilig wird es uns nie.

Die Ameisli (2. Kindergarten bis 3. Klasse) schlüpfen in diesem Halb-jahr in die Rolle von Detektiven und lösen zusammen mit den drei Frage-zeichen spannende Fälle.

Die Jungschi (4. bis 6. Klasse) erlebt abenteuerliche Nachmittage zum Thema «Alles steht Kopf».

Im Breaktime (1. bis 3. Oberstufe) tauchen die Teenies in die Tierwelt ein. Dazu gehören sportliche und ausgefallene Aktivitäten wie auch kreative und gemütliche Abende.

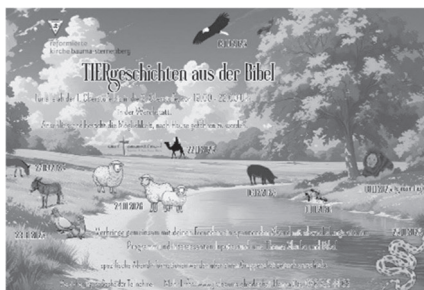
Neugierig? Am 23.8.25 gibt es einen Schnuppertag.

Die Ameisli und Jungschi trifft sich von 13.30 bis 16.30 Uhr beim reformierten Kirchgemeindehaus an der Hörnlistrasse 7.

Der Breaktime trifft sich von 19.00 bis 22.00 Uhr im Jugendkafi Werk-statt an der Dorfstrasse 11.

Du kannst auch an jedem anderen Datum unverbindlich und ohne An-meldung vorbeikommen. Alle Daten, weitere Infos und Kontaktangaben findest du unter js-bauma.ch.

Mirjam Rüegg



Jung-schar Lämp-li Bauma 23. August 2025
Schnuppertag

JUNGSCHAR LÄMPLI BAUMA

js-bauma.ch

<p>Ameisli 2. Kindergarten bis 3. Klasse</p> <p>13:30 – 16:30 Uhr Ref. Kirchgemeindehaus (Hörnlistr. 7)</p>	<p>Jungschi 4. bis 6. Klasse</p> <p>13:30 – 16:30 Uhr Ref. Kirchgemeindehaus (Hörnlistr. 7)</p>	<p>Break Time 1. bis 3. Oberstufe</p> <p>19:00 – 22:00 Uhr Jugendkafi Werkstatt (Dorfstr. 11)</p>
---	--	---

KIRCHENPFLEGE

Ersatz der Sprachbeschallungsanlage der Kirche Bauma

Kirchen sind akustisch so gebaut, dass Zuhörer gesprochene Texte ohne elektronische Verstärkung hören und verstehen können. Das ist kein Wunder: Sie stammen ja auch aus einer Zeit, bevor der elektrische Strom erfunden wurde. Für heutige Ansprüche reicht das aber nicht. Darum werden schon seit langer Zeit Verstärker und Lautsprecher, sogenannte Sprachbeschallungsanlagen, eingesetzt. Die aktuelle Anlage der Kirche Bauma ist rund 30 Jahre alt geworden und weist mehrere Defizite auf. Für einen weiteren zuverlässigen Einsatz müssten mehrere Teile ersetzt werden.

Deshalb hat die Kirchenpflege dem Antrag der Technik-Kommission zugestimmt, diese Anlage als Ganzes zu ersetzen um den aktuellsten Qualitätsanforderungen wieder gerecht zu werden. Die neue Anlage hat mehrere Vorteile: Sie kann direkt über die neue zentrale Haussteuerung bedient werden. Das erleichtert die Arbeit der Sigristen und Freiwilligen. Die zusätzlichen Lautsprecher auf der Empore, die jeweils für besondere Gottesdienste und Anlässe aufgebaut werden müssen, wird es zudem nicht mehr brauchen. Und nicht zuletzt können die grossen, alten Endverstärker, die bei der Orgel platziert sind, ausgebaut werden. So entsteht wieder genügend Platz für die aktuellen Geräte und Installationen.

Christian Erni, Kirchenpflege



Direkt zum Gottesdienst-Livestream

GEBET FÜR UNSER DORF

Jedes Dorf braucht Beter – genauso wie jede Familie es nötig hat, dass Menschen für sie beten. Bei uns in Bauma hat sich in den letzten gut 10 Jahren eine immer bessere Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Kirchen entwickelt. Immer häufiger kommt es vor, dass wir gemeinsame Veranstaltungen durchführen. Jeweils im Januar kommen wir im Rahmen der Evangelischen Allianz zu einigen Abenden des Gebets und zu einem gemeinsamen Gottesdienst zusammen. Auch mit unserer katholischen Schwesterkirche pflegen wir seit Jahrzehnten ein freundschaftliches Verhältnis.

Nun steht am ersten September-Wochenende das grosse Dorffest in Bauma auf dem Programm. In der Mitte des ganzen Festtrubels steht für alle sichtbar unsere Dorfkirche. Sie markiert deutlich, wo die Wurzeln unseres Dorfes liegen. Bauma wurde im Jahre 1651 zur eigenständigen Gemeinde der Zürcher Landschaft, weil sie eine eigene Kirche erhielt. Die Errichtung des Gotteshauses (damals war die gesamte Bevölkerung Teil des reformierten Glaubens) setzte die Entwicklung unseres Dorfes in Gang. Es ist eine gute Sache, wenn wir unsere Anfänge nicht vergessen. Die Anfänge zeigen uns, wie die Zukunft zu bewältigen ist: Im Vertrauen auf den Gott der Bibel, der sich in Jesus Christus offenbart hat und der durch seinen Heiligen Geist die christliche Gemeinde ins Leben gerufen hat.

Nun laden die vier Kirchen von Bauma (Reformierte Kirche, Katholische Kirche, REGI-Chile, Gemeinde für Christus) zu einem Abend des Gebets ein. Gemeinsam wollen wir Gott bitten, dass er weiterhin seine schützende Hand über unser Dorf hält. Gemeinsam wollen wir ihm danken für den reichen Segen, den wir durch alle Generationen hindurch erleben durften. Gemeinsam wollen wir um ein neues Wirken seines Heiligen Geistes bitten, damit das geistliche Leben in unserem Bauma wachsen und gedeihen kann.

Alle sind herzlich eingeladen dabei zu sein zu einem Abend der Besinnung, des Gebets und der Gemeinschaft:

Donnerstag, 28. August 2025
20.00 Uhr im
Kirchgemeindehaus Bauma
(die Veranstaltung dauert
bis ca. 21.30 Uhr)

*Im Namen der vier Kirchen von
Bauma: Pfarrer Willi Honegger*

KIRCHENPFLEGE

Wir suchen immer noch....

eine engagierte, selbständige Persönlichkeit für **Hauswartungsarbeiten** rund um unsere Kirche und das Kirchgemeindehaus.

(Die ausführliche Beschreibung finden Sie in der Chilezyt vom Juli 2025 oder auf unserer Homepage kirchebauma.ch)

Bei Interesse und Fragen melden Sie sich bei

Elsbeth Rüegg
Telefon 052 386 34 50 oder
elsbeth.rueegg@kirchebauma.ch

Wir freuen uns auf Sie!

ANSPRECHPERSONEN

Pfr. Willi Honegger 052 386 11 25
Pfr. Daniel Kunz 052 386 12 02
Diakon:
Michael Augsburg 052 386 30 31
Sekretariat:
Karin Inauen 052 386 38 42

Öffnungszeiten Büro im KGH:

Di und Do, 9.30 – 11.30 Uhr

www.kirchebauma.ch

AGENDA

GOTTESDIENSTE

3. AUGUST

Bauma, 9.30 Uhr

Gottesdienst

Pfr. Urs Sommer

ohne Kinderhort/Sonntagsschule

Sternenberg kein Gottesdienst

10. AUGUST

Bauma, 9.30 Uhr

Gottesdienst

Dave Bagdasarianz, Kanzeltausch
Kinderhort, Ferien-Sonntagsschule
Gebet im Turmzimmer

Sternenberg kein Gottesdienst

17. AUGUST

Bauma, 9.00 Uhr Chile-Zmorge

bei schönem Wetter im Kirchpark,
sonst im Kirchgemeindehaus

10.00 Uhr in der Kirche Bauma

Familien-Gottesdienst

Pfr. Willi Honegger und Team

Kinderhort, Sonntagsschule nimmt
am Gottesdienst teil

Sternenberg, 9.45 Uhr

Gottesdienst

Daniel Schoch

24. AUGUST

Bauma, 9.30 Uhr

Gottesdienst

Pfr. Willi Honegger

Kinderhort, Sonntagsschule

Sternenberg, 9.45 Uhr

Gottesdienst

Diakon Michael Augsburg

31. AUGUST

Bauma, 9.30 Uhr

Gottesdienst

Pfr. Daniel Kunz

Kinderhort, Sonntagsschule

Gebet im Turmzimmer

Sternenberg, 9.45 Uhr

Gottesdienst

Pfr. Urs Sommer

JUGENDGOTTESDIENST

10.45 Uhr in der Kirche Bauma

24. Aug. Pfr. Willi Honegger

31. Aug. Pfr. Daniel Kunz

GEBET VOR DEM GOTTESDIENST

9.00 – 9.20 Uhr, KGH Bauma

(Jungschar-Raum im UG)

KOLLEKTEN

Wofür wir die Kollekte sammeln:

3. Aug. 4Africa

10. Aug. Bibellesebund

17. Aug. Campus für Christus

24. Aug. Quellenhof

31. Aug. Mission am Nil

DIESEN MONAT

2. – 9. August

Gemeindeferienwoche in Davos

Di, 5. August, 14.00 Uhr

Missionsgebet Oberzelgstr. 24,
Saland, bei Familie Hedinger

Di, 12. August, 16.00 Uhr

Gespräch zur Bibel, KGH Bauma

Mi, 13. August, 10.00 Uhr

Kolibri Erlebnistag Sternenberg

Mi, 13. August, 20.00 Uhr

DANKSTELL-Bauma, JK Raum

Fr, 22. August, 20.00 Uhr

Vitamin C in der Kirche Bauma

Mi, 27. August, 20.00 Uhr

DANKSTELL-Bauma, JK Raum

Do, 28. August, 19.00 Uhr

Männerabend, Sternenberg

Do, 28. August, 20.00 Uhr

Gebet für unser Dorf im Kirch-
gemeindehaus Bauma

UNSERE ANGEBOTE

Sonntagsschule und Hort

9.30 Uhr im KGH Bauma

«Geschichte-Zmittag»

- Sternenberg, **Dienstag**

Karin Inauen, 052 386 38 42

- KGH Bauma, **Donnerstag**

Marianne Schoch, 052 386 24 24

- Haselhalden, **Donnerstag**

Michael Augsburg 052 386 30 31

- Wellenau, **Freitag**

Karin Inauen, 052 386 27 14

Jungschar Lämpli, KGH Bauma

- jeden 2. Samstag um 13.30 Uhr

Ameisli (2. Kiga - 3. Klasse)

Marco Donno, 078 935 48 49

Jungschi (4. - 6. Klasse)

Ronja Inauen, 077 465 72 74

Break-Time (Sek), Werchstatt

- jeden 2. Samstag um 19.00 Uhr

Hanna Ott, 076 725 44 68

Junge Kirche am Dienstag

19.30 Uhr, JK-Raum Bauma

Julia Rüegg, 079 947 47 37

www.js-bauma.ch

Jugendkafi Werchstatt

Regina Honegger, 078 823 02 64

www.werchstatt.ch

Mutter-Kind-Treffen

Claudia Porcelli, 079 388 71 74

Singkreis Bäretswil-Bauma

Markus Stucki, 079 259 68 03

Hauskreise

Stefan Lüthi, 079 677 88 73

Berggebet Kirche Sternenberg

jeden Mittwoch um 7.00 Uhr

Pfr. Daniel Kunz, 052 386 12 02

Impressum

Herausgeber:

Ev.-ref. Kirchgemeinde

Bauma-Sternenberg

www.kirchebauma.ch

Mitteilungsblatt für

die Mitglieder der

Ev.-ref. Kirchgemeinde

Bauma-Sternenberg

Druck:

Media-Center Uster AG

Auflage: 1'250 Exemplare

einmal monatlich

Adressänderungen/Sekretariat:

Karin Inauen, Schlössli,

Stegstrasse 76, 8494 Bauma

sekretariat@kirchebauma.ch